

Vorlage Nr. 176/15

Betreff: **Erneuerung der Treppe „Nonnenpäden“**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bauausschuss			21.05.2015	Berichterstattung durch:		Frau Karasch Herrn Schröer		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

5301	Öffentliche Verkehrsflächen
------	-----------------------------

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein	☐ einmalig	☐ jährlich	☒ einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen 1.200 €		Auszahlungen 40.000 €		
Finanzierung gesichert				
☒ Ja		☐ Nein		
durch				
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 53014-587				
☐ Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt				
☐ sonstiges (siehe Begründung)				

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

1. Der Bauausschuss beschließt die Erneuerung der Treppenanlage „Nonnenpäden“ in der Variante A.

Begründung:

1. Veranlassung

Die Treppenanlage „Nonnenpäden“, die von der Brückenstraße innerhalb der Böschung zum Elter Mühlenbach verläuft, stellt eine gut genutzte Wegeverbindung über den Mühlenbach dar. Auch der Hauptwanderweg Nr. 7 hat sich hier etabliert.

Im Jahr 1990 ist die Treppe zusammen mit der Brücke errichtet worden. Während der Brücke in der letzten Brückenhauptprüfung ein guter Zustand beschieden wurde, musste die Treppenanlage schon seit einigen Jahren regelmäßig repariert werden. Diese Reparaturarbeiten bezogen sich vorwiegend auf die Geländer und die eingebauten Holzpalisaden, welche die Treppe seitlich einfassen. Diese Reparaturbedürftigkeit ist der damaligen Materialwahl geschuldet.

Die imprägnierten Holzpalisaden haben sich im Erdreich zwischenzeitlich zersetzt, so dass nach und nach einzelne Bohlen oder auch Geländerteile, die hieran angeschraubt waren, abgebrochen sind.

Im März 2014 ist die vorgeschädigte Treppenanlage durch Vandalismus restlos zerstört worden. So sind Teile des Geländers, der Holzbohlen und der Treppenstufen rausgerissen und in den Mühlenbach geworfen worden (siehe Fotos in der Anlage). Der Schaden ist bei der Polizei zur Anzeige gebracht worden. Das Verfahren musste allerdings wieder eingestellt werden, da ein Täter nicht ermittelt werden konnte.

Seit März 2014 musste die Treppe daher aus Verkehrssicherungsgründen gesperrt werden.

2. Erneuerung der Treppenanlage

Für eine Erneuerung der Treppenanlage, die einen Höhenunterschied von 4,50m überwinden muss, kommen grundsätzlich zwei Varianten in Frage:

- A. Erneuerung in Form der bisherigen Trassierung
- B. Erneuerung als geradläufige Treppe

Zu A:

Bei dieser Form der Erneuerung würde der serpentinartige Verlauf der Treppe in der Böschung wieder aufgenommen.

Es würden allerdings neue Stufen gesetzt werden, um ein verbessertes Schrittmass zu erhalten. Es könnten u.U. der Unterbau im Bereich der Stufen genutzt

werden. Die vorhandenen Holzpalisaden wären vollständig auszutauschen. Auch das Geländer wäre vollständig zu erneuern.

Für diese Variante spricht der elegante Verlauf, bei welchem die Treppe schön in die Böschung integriert werden kann. Aufgrund der längeren Längenentwicklung, die so möglich wäre, könnten mehrere Zwischenpodeste eingeplant werden.

Obwohl die gleiche Trassierung gewählt werden würde, ist diese Variante relativ aufwendig, da im Bestand die grundlegende Einspannung der Treppe, die Bohlen neu gesetzt werden müssten. Somit schwindet der kostenseitige Vorteil einer bestehenden Trassierung. Als Materialien werden hier

- Beton-Blockstufen
- Kunststoffpalisaden (alternativ: Beton-Palisaden)
- verzinktes Stahlgeländer

vorgeschlagen.

Kostenschätzung: rd. 40.000 €

Zu B:

Bei Wahl dieser Treppenanlage würde an den Gehweg an der Brückenstraße angrenzend eine geradläufige Treppenanlage direkt in Richtung Brücke eingebaut werden. Auf Grund der kürzeren Längenentwicklung, könnte nur 1 Zwischenpodest eingeplant werden.

Vorteil dieser Variante ist der im Vergleich zu Variante A relativ einfache Einbau der Treppen. Alternativ wäre hier auch ein vorgefertigtes Beton –Treppenteil möglich. Als Materialien werden hier

- Beton-Blockstufen / Beton-Fertigtreppe
- verzinktes Stahlgeländer

vorgeschlagen.

Kostenschätzung: rd. 40.000 €

Da beide Varianten vom Kostenrahmen identisch sind, wird seitens der Verwaltung die **Variante A** vorgeschlagen, da sich diese landschaftlich eleganter in die Umgebung integrieren lässt. Zudem besteht bei dieser Variante ein erhöhter Komfort beim Begehen der Treppe.

3. Bürgerbeteiligung

Die Pläne könnten in einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirates Elte vorgestellt werden. Hier würde den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gegeben Anregungen und Bedenken in die Planung einzubringen.

4. Ausbauzeitpunkt

Nach dem Beteiligungsverfahren und der Ausschreibung würde voraussichtlich im Herbst 2015 der Ausbau erfolgen.

5. Finanzierung

Zur Finanzierung der Maßnahme werden außerplanmäßig die o. a. Mittel benötigt. Diese werden durch Minderausgaben beim Projekt 53014-9015 „Egon-Senger-Straße“ zur Verfügung stehen.

Anlagen:

Anlage 1: Fotos

Anlage 2: Lageplan

Anlage 3: Längsschnitt